

LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

Freitag, 27. Juni 2014 von 18:00-24:00 Uhr

PROGRAMM

Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Deutscher Platz 6

www.eva.mpg.de

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie erforscht die Menschheitsgeschichte mithilfe vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten, Sprachen und Sozialsystemen vergangener und gegenwärtiger menschlicher Populationen und dem Menschen nahe verwandter Primaten.

18.00 - 24.00 Uhr / Foyer

Wissenschaft erleben

Die vier interaktiven Stationen „Archäologie im 21. Jahrhundert“, „Menschenaffen in Afrika und Südostasien“, „Sprachen der Welt“ und „Wie ticken Menschen, Affen und Hunde“ laden zum Entdecken ein. Stationsbetrieb.

18.00 - 24.00 Uhr / Seminarraum 4. OG

Von „A wie Affe“ bis „Z wie Zähne“: Filme aus der Wissenschaft

In Form von Filmen vermitteln wir Einblicke in die Arbeit des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie, unter anderem zu den Themen „Der Neandertaler in uns“, „Bonobos - die sanften Vettern der Schimpansen“, „Die rätselhaften Ur-Menschen aus der Denisova-Höhle“ und „Schlaue Gefährten – Hunde denken mit! Filmvorführung.

18.00 - 18.30 Uhr, 19.00 - 19.30 Uhr und 20:00 - 20:30 Uhr / Foyer

Fototermin mit einem Gorilla

Wer traut sich? Groß und Klein dürfen einem ihrer nächsten Verwandten im Tierreich nicht nur die Pfote schütteln, sondern sich auch mit ihm fotografieren lassen. Ihr Foto mit einem als Gorilla verkleideten Wissenschaftler drucken wir für Sie aus. Fotoshooting.

18.30 - 19.00 Uhr / Hörsaal 2. OG

Bei den Indianern: Dokumentation einer vom Aussterben bedrohten Siouxsprache

Die mit dem Lakota verwandte Siouxsprache Hoocąk wird heute nur noch von weniger als 200 Sprechern gesprochen. Der Vortrag gibt Einblicke in die Dokumentations- und Revitalisierungsbemühungen der letzten 10 Jahre. Vortrag.

Referentin: Iren Hartmann

19.30 - 20.00 Uhr / Hörsaal 2. OG

Der hohe Preis des Palmöls - wie unser Konsumverhalten das Klima und die letzten Orang-Utans bedroht

Palmöl ist das meistverwendete Pflanzenöl weltweit. Für den Anbau werden v.a. auf Borneo und Sumatra, der Heimat der letzten freien Orang-Utans, Regenwälder

gerodet und riesige Mengen CO₂ freigesetzt. Es liegt bei uns Verbrauchern, dies zu ändern. Vortrag.

Referenten: Harald Tillmann und Anna Rietzschel, Orang-Utans in Not e.V.

20.30 - 21.00 Uhr / Hörsaal 2. OG

Auf den Spuren der Vergangenheit – Herausforderungen und Erkenntnisse aus der Forschung mit alter DNA

Wie gewinnt man DNA aus Jahrtausende alten Fossilien, und welche Geschichten kann uns diese Erbsubstanz in Hinblick auf z.B. Verbreitung, Sexualverhalten, Ernährung und Krankheiten der Urmenschen erzählen. Vortrag.

Referentin: Marie-Theres Gansauge

21.30 - 22.00 Uhr / Hörsaal 2. OG

Was uns Fossilien über die Evolution unseres Gehirns verraten

Wir Menschen haben ein großes und komplexes Gehirn und wir benutzen es, um außergewöhnliche Leistungen zu vollbringen. Aber wie erforschen wir die Evolution des Gehirns, obwohl dieses nicht als Fossil erhalten wird? Wie ist unser Gehirn so groß geworden? Wie sah das Gehirn von affenähnlichen Vormenschen aus? Kommt es wirklich auf die Größe des Gehirns an? Vortrag.

Referent: Simon Neubauer

22.30 – 23.00 Uhr / Hörsaal 2. OG

Ein haariger Ansatz? Stabile Isotope und die Ökologie der großen Menschenaffen

Menschenaffen haben sich an eine Vielzahl von Lebensräumen angepasst. Isotopenanalysen an Haaren von Menschenaffen geben Aufschluss über Ernährungs- und Verhaltensunterschiede und ermöglichen Einblicke in die Ökologie unserer fossilen Vorfahren. Vortrag.

Referentin: Viktoria Oelze